

Newsletter März 2023

Heike Baehrens — für die SPD im Bundestag

Liebe Leserinnen und Leser,
 liebe Freundinnen und Freunde im Landkreis Göppingen,

für Kinder und Jugendliche waren die letzten Jahre nicht einfach. Erst die Corona-Pandemie, in der sie auf so vieles verzichten mussten, jetzt der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine und die Inflation, die viele junge Menschen verständlicherweise verunsichern. Darum ist es gut, dass wir uns in vielen unterschiedlichen politischen Ressorts besonders um die Belange von Kindern und Jugendlichen kümmern und ganz konkrete Vorhaben anpacken.

Wo immer möglich, sollten wir Gesundheit fördern und damit der Prävention gerade auch bei Kindern und Jugendlichen besondere Aufmerksamkeit widmen. Ich begrüße darum den Vorstoß von Bundesminister Özdemir, klare und verbindliche Regelungen für an Kinder gerichtete Lebensmittelwerbung gesetzlich zu verankern. Auch bei der Alkohol- und Nikotinprävention setzen wir auf verstärkte Aufklärung und verschärfen die Regelungen für Marketing und Sponsoring. Wichtig sind außerdem die vielen Initiativen zur psychischen und physischen Gesundheit, wie der Einsatz von Mental Health Coaches an Schulen, der Ausbau der Online-Chatberatung oder das „[Zukunftspaket für Bewegung, Kultur und Gesundheit](#)“ vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, mit dem Kinder zu mehr Bewegung angeregt werden.

Auch im Gesundheitsbereich wissen wir: Kinder brauchen eine individualisierte medizinische Behandlung und besondere Zuwendung. Durch eine extra Finanzierung sorgen wir – im Vorgriff auf die Krankenhausstrukturreform – für eine bessere Finanzierung von Kinderkliniken in den nächsten zwei Jahren. Diese Woche haben wir zudem beschlossen, Kinder- und Jugendärzte besser zu vergüten. Aktuell bekommen sie nicht alle erbrachten Leistungen bezahlt, wenn diese über ein fixes Budget hinausgehen. Damit machen wir jetzt Schluss, der Budgetdeckel entfällt. Das ist eine gute Nachricht für die Kinder- und Jugendärzte und wird

dazu beitragen, den Versorgungstau in den Kinderarztpraxen aufzulösen. Handlungsbedarf gibt es auch bezüglich der Arzneimittelsicherheit für Kinder und Jugendliche. Darum ist es gut, dass im Haushalt 2023 dafür Forschungsgelder eingesetzt werden. Off-Label-Therapien mit Erwachsenenmedikamenten sollen die Ausnahme bleiben. Wir brauchen sichere Medikamente für Kinder und Jugendliche.

Zwei besonders wichtige Gesetzesinitiativen sind aktuell noch in Arbeit: die Verankerung der Kinderrechte im Grundgesetz und die Bündelung von Leistungen für Kinder und Familien im Rahmen der Kindergrundsicherung. Ziel ist es, Kinder aus der Armut zu holen und damit für mehr Chancengerechtigkeit zu sorgen.

Wir wollen unseren Kindern einen zukunftsfähigen Staat übergeben, in dem alle Menschen in Würde und Freiheit leben können. Diese Woche sind wir diesem Ziel ein gutes Stück nähergekommen. Mit dem Beschluss der Wahlrechtsreform machen wir den Weg frei für eine gerechte, demokratische Umgestaltung des Parlaments. Das Demokratiefördergesetz, über das ich in diesem Newsletter berichte, wird dazu beitragen, dass unsere Kinder und Jugendlichen in einem Land aufwachsen, in dem Hass und Hetze keinen Platz haben.

Ihre/Eure

Heike Baehrens



Demokratie fördern

In den vergangenen Jahren hat die Bedrohung durch den Rechtsextremismus hierzulande weiter zugenommen. Die Anschläge in Halle und Hanau sind schreckliche Beispiele dieser Entwicklung.

Umso beeindruckender ist es, dass sich Millionen von Bürgerinnen und Bürgern in Vereinen, Verbänden und Projekten engagieren und sich für die Gemeinschaft und ein gutes, friedliches Miteinander einsetzen. Die Demokratie lebt von diesem Engagement, gerade in einer Zeit, in der das Vertrauen in die demokratische Grundordnung durch Fake News und Demokratiefeinde schwindet.

Aktuell fördert der Bund zahlreiche Projekte mit steigenden finanziellen Mitteln. Standen 2016 für die beiden größten Bundesprogramme „Demokratie leben“ und „Zusammenhalt durch Teilhabe“ noch 62,5 Millionen Euro bereit, so sind es für das Jahr 2023 schon 182 Millionen Euro. Gefördert werden ganz unterschiedliche Projekte, beispielsweise pädagogische Formate gegen Hass im Netz, Projekte für mehr politische Bildung und Teilhabe, Angebote gegen Ausgrenzung in Ausbildung und Beruf, Beratungsstellen im Bereich islamistischer Extremismus oder präventiv-pädagogische Angebote für inhaftierte jugendliche Straftäter:innen. Mittel des Bundesprogramms „Demokratie leben“ fließen auch in den Landkreis Göppingen. So werden beispielsweise zahlreiche Initiativen vom Kreisjugendring Göppingen, dem Stadtjugendring Geislingen und der Aktion Hoffnungsland in Göppingen gefördert.

Die Arbeit, die in diesen Projekten geleistet wird, ist unverzichtbar! Doch bislang konnten solche Projekte nur für eine begrenzte Zeit finanziert werden, weil es keine gesetzliche Grundlage für eine längerfristige Förderung gab. Mit dem Demokratiefördergesetz, das wir in dieser Woche in erster Lesung beraten haben, sorgen wir dafür, dass diese Arbeit langfristig abgesichert wird und der Bund eigene Maßnahmen zur Demokratieförderung und Extremismusprävention ergreifen und Projekte längerfristig finanzieren kann. Wir brauchen eine starke und wehrhafte Demokratie, in der alle Menschen in Würde und Freiheit leben können. Umso wichtiger ist es, dass wir dieses Gesetz nun auf den Weg bringen.

Das Demokratiefördergesetz

mehr Planungssicherheit

+

weniger Befristung

=

längerfristige & stärkere
Förderung von Projekten, die
sich für die Gemeinschaft und
ein gutes Miteinander
einsetzen

Grünes Licht für das Deutschlandticket

Der Bundestag hat diese Woche den Weg für das Deutschlandticket frei gemacht. Wenn Ende März auch der Bundesrat seine Zustimmung gibt, kann der Vorverkauf Anfang April starten.

Mit 52 Millionen verkauften Tickets und 30 Millionen Tickets im Abo hat das 9-Euro-Ticket im vergangenen Sommer gezeigt, wie sehr der Preis und eine vereinfachte Nutzung die Mobilitätsgewohnheiten der Menschen verändern können. Mit dem Deutschlandticket für 49 Euro monatlich bauen wir darauf auf. Das bundesweit gültige Ticket wird als Standardticket für den ÖPNV etabliert werden. Das ist nicht nur gut für den Geldbeutel der Bürgerinnen und Bürger, sondern auch für die Umwelt.

Ab dem 1. Mai kann das Ticket dann deutschlandweit als monatlich kündbares Abo im gesamten Nah- und Regionalverkehr (z.B. Busse, IRE, RE, RB, S-Bahnen) genutzt werden. Man kauft es per App oder am Schalter in Form einer Chipkarte. Für eine Übergangsphase bis Ende des Jahres wird auch der Kauf eines Tickets in Papierform möglich sein.

Für Millionen Pendlerinnen und Pendler wird der tägliche Weg zur Arbeit damit deutlich günstiger und für viele Bürgerinnen und Bürger wird der Umstieg vom Auto auf Bus und Bahn nun finanziell attraktiv. So kann das Deutschlandticket einen großen Beitrag für mehr klimafreundliche und nachhaltige, aber auch bezahlbare Mobilität leisten.

Um die Finanzierung des Deutschlandtickets zu gewährleisten, stellen Bund und Länder jeweils 1,5

Milliarden Euro jährlich zur Verfügung. Falls Mehrkosten entstehen, werden diese im ersten Jahr hälftig zwischen Bund und Ländern aufgeteilt, die sich zudem über die weitere Preisgestaltung und die Finanzierung unter parlamentarischer Beteiligung eng abstimmen werden.

Viele Länder haben sich bereits auf den Weg gemacht, eigene zusätzliche Vergünstigungen wie Sozial- oder Jugendtickets im System Deutschlandticket anzubieten. Darüber hinaus finden derzeit Gespräche zwischen Bund und Ländern statt, möglichst ein deutschlandweit gültiges Modell für Studierendentickets zu entwickeln. Besonders wichtig war uns, dass das Deutschlandticket künftig auch als Jobticket bezogen werden kann. Wenn der Arbeitgeber sich mit mindestens 25 Prozent beteiligt (12,25 Euro), gibt es zusätzlich weitere fünf Prozent Rabatt (2,45 Euro), so dass das Ticket für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer dann für 34,30 Euro monatlich erhältlich ist. Mit dieser zusätzlichen Entlastung wird für viele Menschen die Fahrt mit dem ÖPNV konkurrenzlos günstig.

Unterwegs im Landkreis



Die Ukrainerin und Überlebende von Stalin- und NS-Terror Nadeshda Slessareva hat im vollbesetzten Café Sonnenschein in Geislingen einen bewegenden Einblick in ihr ereignisreiches Leben gegeben.

Meine Botschaft beim Mädchenspektakel in der Stadthalle Göppingen: Macht euer Ding, nutzt eure Talente, seid selbstbewusst und vertretet eure Interessen mit Nachdruck! Klasse Aktionstag von der Arbeitsgemeinschaft Mädchen im Landkreis Göppingen.



Zu Besuch bei der Sonderausstellung im DRK-Landesmuseum in Geislingen a.d.Steige zum Thema „Respekt!? Polizeigeschichte im Wandel der Zeit“. Ein wichtiger Fingerzeig: Die Polizistinnen und Polizisten haben unser aller Respekt und Wertschätzung verdient.



Ich danke Sylvia Binder für die tolle Zusammenarbeit in den vielen Jahren im SPD-Bürgerbüro in Göppingen. Wir bleiben verbunden im Einsatz für Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität und auch über die SPD hinaus. Alles Gute!



Termine

Sonntag, 19. März

18:00 Uhr

Jahreskonzert des Göppinger Jugendsinfonieorchesters
Stadthalle Göppingen

Montag, 20. März

16:00 Uhr

Vortrag im Rahmen der Landesfachkommission in der Gesundheitspolitik beim Wirtschaftsrat der CDU
Stuttgart

Dienstag, 21. März

10:00 Uhr

Gespräch Mecasa GmbH
Stuttgart

11:30 Uhr

Gespräch „Stärkung der Kinderheilkunde“
Olgahospital Stuttgart

15:00 Uhr

Austausch Reha Zentrum Brüderlin
Göppingen

Mittwoch, 22. März bis Donnerstag 23.

März

Koordinierungsgespräche und Bund-Länder-Gruppe Krankenhausreform
Berlin

Freitag, 24. März

14:00 Uhr

Digitalveranstaltung „Netzwerk On Air“
zur Krankenhausreform

19:00 Uhr

Vortrag Landesvorstand AG Sozialdemokrat*innen im Gesundheitswesen
digital

Sonntag, 26. März

12:00 Uhr

60. Geburtstag Hermann Färber
Donzdorf

Montag, 27. März bis Freitag, 31. März

Sitzung des Deutschen Bundestages

Samstag, 01. April bis Montag, 10. April

Urlaub

Bürgerbüro

Roth Carrée Schillerplatz 10
73033 Göppingen
Tel: 07161 / 988 35 46
Fax: 07161 / 504 82 74
heike.baehrens.wk@bundestag.de

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel: 030 / 227 74157
Fax: 030 / 227 70159
heike.baehrens@bundestag.de